



Vierteljahres-

Nachrichten

Erscheint an jedem Vierteljahresersten kostenlos an alle Mitglieder, die zum Wohle des Radsports Taten vollbrachten, die für immer festgehalten werden sollen. In der Gilde vereinigen sich Altmeister, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister und Landesmeister; verdienstvolle Pioniere für hervorragende organisatorische Leistungen, Jubiläums- u. Verdienstnadelträger und die in der Fahrrad-, Moped-, Motorrad- und Zubehörteile-Industrie wirkenden Persönlichkeiten, die durch technische Verbesserungen das Zweirad geschaffen haben, das eine Leistungssteigerung ermöglichte, sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die Interesse und Wohlwollen für den Radsport und den Radwegebau bekundeten. — Der Bezugspreis ist in dem Mindestjahresbeitrag von DM 5.— enthalten. —

Wwe. Hermann Specht

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren
sowie Fernverpflegung

Aufschnitt-Platten, delikater hergerichtet, für jede Festlichkeit
Hannover, Franckestraße 5, Ruf 661366/694385

Filialen: Hannover, Helmholzstr. 26 - Hann.-Ricklingen
Friedrich-Ebert-Platz, Ruf 421257

Gaststätte „Goldene Traube“

empfiehlt sich mit netten Fremdenzimmern
vor dem Hause beste Parkmöglichkeiten

8532 BAD WINDSHEIM · Fernsprecher 09841-653
Euer Gildekamerad HANS REICHERT

Göttinger Drucksachenkontor

FRITZ KAUFMANN

3400 GÖTTINGEN, GEHRENRING 9, TELEFON 59927



Fahrräder
Nähmaschinen
Kinderwagen
Spielwaren

*Das bekannte Fachgeschäft
mit 4 großen
Spezialabteilungen*

Erich Möller

Hannover · Schillerstraße 32

Filialen: Hannover - Schwarzer Bär 3 und Lavesstraße 71

Frankfurt - Stephanstr. 10



QUARTALS - ZEITUNG

NACHRICHTEN FÜR DIE MITGLIEDER DER BUNDES-EHREN-GILDE
IM BUND DEUTSCHER RADFAHRER E. V.

Gildemeister: Valentin Walther, 6230 Frankfurt a. M.-Zellsheim, Pfaffenwiese 19 a
Schatzmeister: Otto Grimm, 3400 Göttingen-Grone, Lütjenfelsweg 16; Überweisungskonten :
Postscheck: Hannover 20256 und Bundes-Ehrengilde, Städtische Sparkasse Göttingen 63604

Verlag u.Redaktion: Schriftleiter Gustav Sanft, 69 Heidelberg, Bachstr. 18, Ruf 41131
Zahlungsverbindungen: Bezirkssparkasse Heidelberg 1001272 u. Postscheck Karlsruhe 38171

HOHENTWIEL IST UNSER ZIEL



Freitag 1. bis Dienstag 5. August 1969

in Singen an der Phonolithkuppe im Hegau

In unserer vorausgegangenen Vorschau der Januar-Ausgabe in der wir u. a. auch über die eigentümlichen Schönheiten des Fleckchen Erde um die Vulkanlandschaft Hegau herum als württembergische Exklave berichteten, haben sich inzwischen auf Grund des Exklaven-Gesetzes durchaus wichtige verwaltungsmäßige Umgliederungen ergeben, so hauptsächlich die Eingliederung des Hohentwiel von Tuttlingen als württembergische Kreisstadt an der oberen Donau zur südbadischen Industriestadt Singen. In der Neujahrsnacht 1968/69 wurde mit Böllerschüssen, einem Freudenfeuer und dem Geläut der Singener Kirchenglocken Deutschlands größte Festungsrüne Hohentwiel, seit 1538 im Besitz Württembergs und seit 1850 als selbständige Teilgemeinde vom Landkreis Tuttlingen verwaltet, mit der Eingemeindung nach Singen badisch. Während eines heftigen Schneesturms hißten der Singener Oberbürgermeister Theopont Diez und zwei Stadträte die Fahne von Singen auf dem höchsten Turm der Ruine, wobei der OB die Übergabe des Hohentwiel als ein Symbol für das Zusammenwachsen der beiden Länder Baden und Württemberg bezeichnete. Dieses gewiß bedeutungsvolle Ereignis in der jüngsten Geschichtsgestaltung als „Politik der größeren Schritte“ auf dem Gebiet der Verwaltungsreform im süddeutschen Raum fühlten wir uns verpflichtet allen Gildkameraden und -kameradinnen, allen Radwanderern wie überhaupt allen Festbesuchern unseres 17. Jahrestreffen vom 1. bis 5. August in Singen nicht vorzuenthalten. Möge dieser gewiß nutzbringende Fortschritt auch ein weiterer Ansporn sein zum Besuch der zahlreichen kegelförmigen Hegauerge vulkanischen Ursprungs; auch „Herrgotts Kegelspiel“ genannt; dabei empfehlen wir e h e s t e Zimmerbestellungen vorzunehmen und zu

richten an das Bodensee-Reisebüro 7700 Singen (Htwl.), Erzbergerstraße 7; Telefon (077 31) 6 10 23. Alle übrigen Auskünfte über Festgestaltung und dergleichen mehr erteilt der ausrichtende Verein „Velo-Club Hohentwiel 1895 e. V. Singen“ mit der neuen Anschrift Hans Hummelmann, 7700 Singen (Htwl.), Hohenkrähenstraße 30, Ruf 077 31 / 6 15 62.

Die Hans-Unger-Gedächtnis-Wanderfahrt

wird mit der Ankunft in Heidelberg am letzten Juli-Sonntag wie folgt gestartet:

Montag, 28. Juli: Heidelberg — Heilbronn entlang des Neckars

Dienstag, 29. Juli: Heilbronn — Göppingen

Mittwoch, 30. Juli: Göppingen — Ulm — Biberach

Donnerstag, 31. Juli: Biberach — Ravensburg — Friedrichshafen

Freitag, 1. August: Dampferfahrt Friedrichshafen — Konstanz oder per Rad entlang des Bodensees bis Meersburg mit Fähre nach Konstanz, über Radolfzell zum Festort Singen.

Teilnahmemeldungen sind zu richten an den Gildefahrtwart Karl Wiedekind, 3500 Kassel, Westendstraße 5; Nennungsschluß 31. Juni 1969.

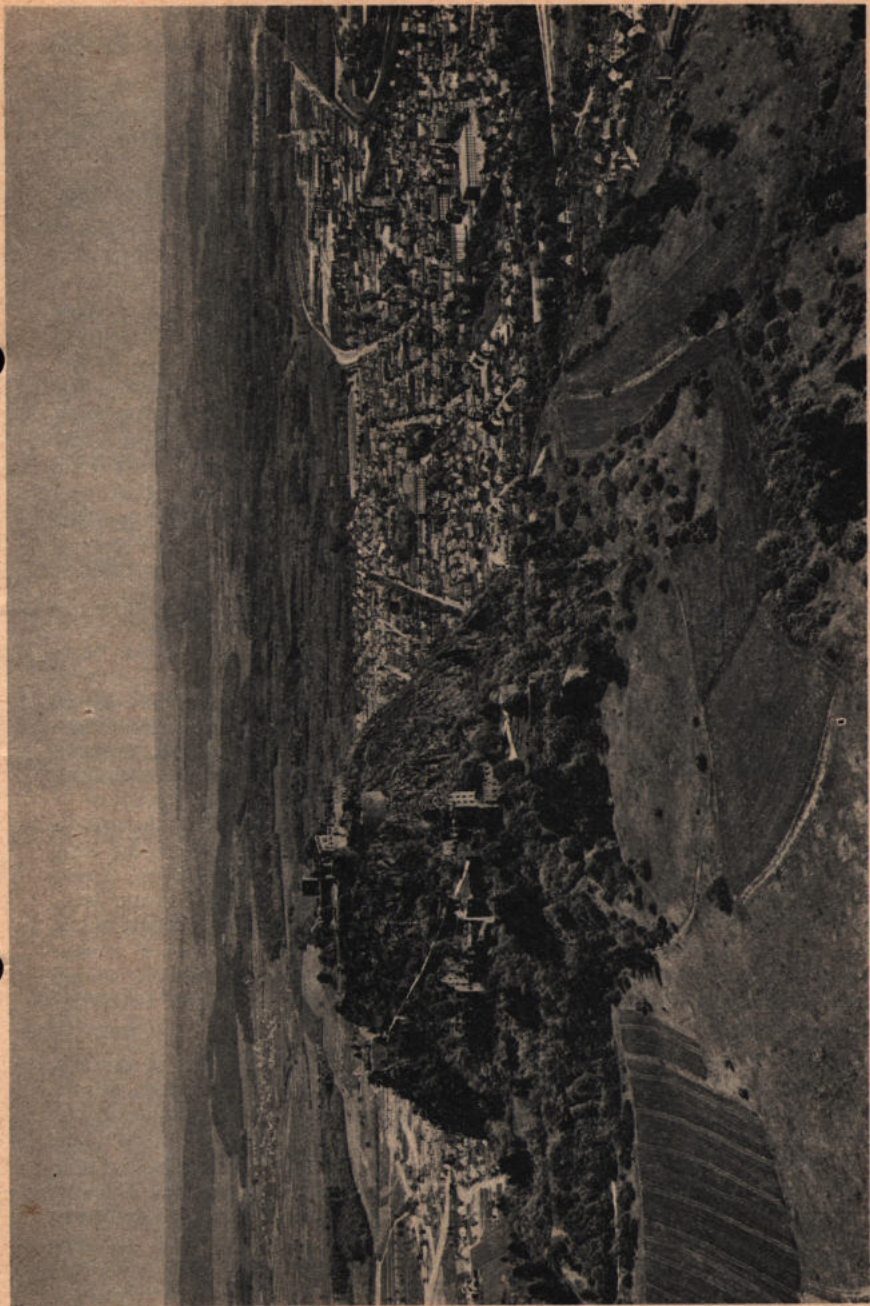
Am Bundestreffen der Wanderfahrer sind teilnahmeberechtigt Bundesmitglieder sowie Angehörige aus Radsportverbänden der UCI; Tretradfahrer wie auch Moped-, Motor- und Autotourenfahrer; ferner Korporationen in der Vereinswertung. Bis zur Zielkontrolle (Einschreibsstelle) in Singen Radsporthalle, sind von Tretradfahrern mindestens 30 km, von Moped- und Motortourenfahrer mindestens 60 km Fahrleistung durch Bescheinigungsbogen nachzuweisen.

Zur Gesamtwertung zählen die Fahrtage ab 26. Juli bis 2. August 15 Uhr. In der Jahreswertung des BDR wird die Teilnahme mit einer Vergütung von 30% der km-Fahrstrecke ab Heimat- oder Startort berücksichtigt. Wertungsnachweise für Einzelfahrer werden mit der Meldebestätigung zugeschickt. Dieser Nachweisbogen ist ausgefüllt in der Einschreibsstelle abzugeben; Vereinswertung mit der roten Bescheinigungskarte. Die Zielkontrolle in der Radsporthalle bei der Radrennbahn ist geöffnet Samstag, 2. August von 15 bis 18 Uhr, Sonntag 10 Uhr nur für Einzelfahrerwertung. Alle Teilnehmer der Einzelfahrerwertung erhalten eine BDR-Erinnerungsgabe mit Widmung. Der Ausrichter behält sich vor besondere Leistungen auszuzeichnen. In der Vereinswertung besondere Ehrenpreise. Das Nenngeld beträgt in der Vereinswertung DM 5,—, Einzelfahrerwertung DM 2,—, Moped- und Motortourenfahrer DM 3,—, Autofahrer und sonstige Teilnehmer DM 5,—. Meldungen mit Angabe der Personalien, Geburtstag, Wohnort, Verein (bei Vereinsmeldung Name und Wohnort des Fahrtenleiters), unter gleichzeitiger Einsendung des Nenngeldes auf das Postscheckkonto Nr. 62 467 Frankfurt: Jakob Burkhardt, 6 Frankfurt-Schwanheim, Lönsweg 3 bis spätestens 30. Juni 1969. Für Nachmeldungen ist ein um eine DMark erhöhtes Nenngeld zu zahlen, auch ist mit einer Nachlieferung der Erinnerungsgabe zu rechnen. Der Wertungsausschuß wird aus den anwesenden Fachwarten gestellt.

FESTFOLGE

Freitag, 1. August: Eintreffen der Gilde-AH-Wanderfahrer.

Abends: Besuch der Festbeleuchtung und des Feuerwerks am Rheinfall bei Schaffhausen, anlässlich des Schweizer Nationalfeiertages.



Flugzeugaufnahme von Singen (Hohentwiel)

- Samstag, 2. August:** Eintreffen der Wanderfahrer und Gildemitglieder.
Einschreibkontrolle Radsporthallen von 15 bis 18 Uhr. Anschließend
in der Radsporthalle Unterhaltungsabend.
- Sonntag, 3. August:** Stadtrundgang, Platzkonzert; nachmittags Sieger-
ehrung und Preisausgabe an die Wanderfahrer mit anschließender
Jahresversammlung der Bundes-Ehrengilde. Abends: Kamerad-
schaftstreffen.
- Montag, 4. August:** Ausflugsfahrt zum Bodensee und seine Umgebung.
Abends in der Radsporthalle Ausklang und Abschied.
- Dienstag, 5. August:** Besichtigung der Maggi-Werke.

Und wer übernimmt das 18. Jahrestreffen 1970?

Gewiß liegt bis dahin eine noch fast einhalbjährige Zeitspanne, doch
vieljährige Erfahrungen haben erwiesen, daß man sie nicht ungenützt
verstreichen lassen sollte und bis zur Singener Jahrestagung sind es so-
gar nur noch vier Monate, um sich über das nächstjährige Wiedersehen
ernstliche Gedanken zu machen, wer dazu in der Lage sein könnte, diese
Ausrichtung vereins-, bezirks- oder kreisseitig unter Wahrung eines gün-
stigen Zeitplanes durchzuführen. Deshalb bitten wir schon heute eine
eventuelle Bereitschaft unserem Gildemeister zu unterbreiten, damit vor-
teilhaftester Weise bereits in Singen hierüber Beschluß gefaßt werden
kann . . .

— GSFT —

Herzlicher Weihnachtswiderhall

„Wie alljährlich eine große reine Freude . . .“

Auch der Weihnachtspackerlbescherung ausgangs des abgelaufenen Jahres
für unsere alten Radsportfreunde jenseits der willkürlich gezogenen
Grenzmaßnahmen war wiederum ein aner kennenswerter Erfolg beschie-
den, erweckte doch auch diese Aktion — von unserem Gildehepaar Ger-
hard und Gretel Schulze zur richtigen Zeit mustergültig durchgeführt —
wieder einen herzlichen Widerhall, wie aus den folgenden Auszügen
inhaltsreicher Dankschreiben eindeutig hervorgeht. Dieser erfreuliche Nie-
derschlag möge uns Ansporn sein in dem Bemühen, die Erhaltung dieser
traditionsreicher Radsportkameradschaft über Mauern und Stacheldraht
hinweg nie erlahmen zu lassen. Während wir bisher aus ganz bestimmten
Gründen Namensbenennungen unterließen, benennen wir heute unsere
Freunde von „drüben“ mit ihren Gildeangehörigkeitsnummern, damit
jedem Gelegenheit gebend, das Versteckspiel zu lösen, wenn er aufmerk-
samer Leser unserer „Familienmappe“ ist . . .

— GSFT —

„ . . . am 10. erhielt ich (Gilde-Nr. 362) Euren netten Brief und gestern
den Weihnachtsmann, der sich in bester Form vorstellte, sauber, adrett
und vollständig, wie es im Soldbuch stand, ja sogar ‚Pfeffermünz‘ hatte
er bei sich. Ihr habt uns eine große reine Freude gemacht, wie alljährlich
und immer tiefer stehen wir bei Euch allen in der Schuld; wir hoffen und
grübeln, was wir Euch für eine kleine gediegene Freude bereiten können.
Jedenfalls nochmals meinen allerbesten Dank und für alle Kameraden
und Kameradinnen beste Grüße und Wünsche. Nun wäre schon viel ge-
schrieben auf ‚selbstgebastelter‘ Karte. Bleibt gesund und puppenlustig und
von besonderen Ereignissen evtl. über Singen bitte briefliche Kurzunter-

richtung. Nochmals mit besten Wünschen und Grüßen bleiben wir in Dankbarkeit . . .“

„ . . . seit langem kam ich (Gilde-Nr. 683) nicht an den Schreibtisch und wollte Euch doch schon lange schreiben. Ich hörte aber auch schon lange nichts von Euch, bis vor kurzem Paul M. bei mir aufkreuzte; er blieb vor der Gartentür in ‚Wartburg‘ sitzen, um mir ‚guten Tag‘ zu sagen, zumal er wohl glaubte, daß bei dem einsamen Witwer Kaffee und Schlagsahne nicht zu haben seien. Er übermittelte mir einiges von Euch und den Freunden; leider auch traurige Todesnachrichten und dann viele Grüße von Kameraden, die sich bei den Kasseler Weltmeisterschaften getroffen haben. Ansonsten habe ich von der Gilde seit Erlangen nichts erhalten. Das wird auch nicht zu erwarten sein, wenn Ihr mir nicht einmal kurze Nachrichten übermitteln würdet, womit ich Euch hiermit bitten möchte. Nun kam zu großer Freude vor zwei Tagen das schöne, inhaltsreiche Paket und heute Euer lieber Brief vom 8. 12. 68. Für alles habt herzlichen Dank! Dankbar bin ich auch dafür, daß Ihr mit mir für alle Menschen Frieden und Freiheit erhofft und hoffentlich auch etwas dafür tut, denn daran fehlt es noch sehr. Herzlichst Euer . . .“

„ . . . und alles Gute zum Weihnachtsfest sowie zum Jahreswechsel wünschen Euch Eure Paul, Gretel und Kinder (Gilde-Nr. 694). Gestern erhielten wir Euer liebes Paket. Haben uns sehr darüber gefreut und sagen Euch vielen herzlichen Dank . . .“

„ . . . haben das Weihnachtspaket erhalten wofür wir uns recht herzlich bedanken. Es wäre für mich (Gilde-Nr. 830) eine große Freude einmal nach ‚drüben‘ zu kommen, doch leider hat sich mein Zustand nicht gebessert. Ich bin immer noch an's Zimmer gebunden und befinde mich schon einige Jahre in ärztlicher Behandlung, doch ohne Erfolg. Damit muß ich mich leider abfinden. Frohe Weihnachtstage und die besten Wünsche zum neuen Jahr, vor allem Gesundheit und Wohlergehen mit allem Guten, grüßt herzlichst . . .“

„ . . . haben wir recht herzlichst zu danken für die gestern erhaltenen beiden so netten Weihnachtspakete. Wir werden am Heiligen Abend gern der dortigen Kameraden gedenken. Auch recht schönen Dank für Eure Zeilen vom 8. 12.; es freut uns immer wieder mal etwas von alten lieben Radsportfreunden zu hören. In dankbarer Erinnerung grüßen wir herzlichst alle lieben Freunde; Eure (Gilde-Nr. 831 und 832) . . .“

„ . . . verfolge ich mit Interesse das Geschehen des Radsportes im anderen Teil und dabei freue ich mich, daß Ihr die ‚Alten‘ nicht vergessen habt. Dafür danke ich der Ehrengilde, auch für die Briefpost und ganz besonders fürs Packerl. Sportfreund (Gilde-Nr. 834) war vor kurzem auch bei mir. U. a. erkundigte er sich über den Eingang der Nachrichtenblätter. Er nimmt an, daß er nicht alle Post erhalten hat. Mein letztes war die Nr. 43 vom Juli 1968. Er ließ durchblicken, daß er nicht nach Singen kommen kann, da er mit seiner Frau den Urlaub hier verbringen will. So wird es meine Aufgabe sein, die ehemalige Radsport-Hochburg Leipzig in Singen zu vertreten. Auf jeden Fall trage ich mich mit dem Gedanken, auch wenn es die entlegenste Ecke Deutschlands ist! Über die Grußkarte aus Erlangen habe ich mich sehr gefreut, waren es alles gute Bekannte, insbesondere der Gruß von Adele Schad, den ich (Gilde-Nr. 833) auf das herzlichste erwidere . . .“

„ . . . hat sich mein Brief vom 4.-9. 12. mit dem Eurigen vom 8. 12. gekreuzt. Wenige Tage später kam das schöne und so liebevoll eingepackte Christpäckchen wohlbehalten an. Wir haben uns sehr darüber gefreut und danken recht herzlich dafür; sagt auch allen anderen Kameraden, die sich an den Spenden beteiligt haben, unseren tief empfundenen Dank. So oft ich mit Gilde-Nr. 833 zusammenkomme, kreisen unsere Gedanken bei lieben Freunden hüben und drüben. Man freut sich immer zu hören, daß die Freunde noch gesund oder wenigstens leidlich gesund sind. Denn wir müssen ja alle dem Alter Tribut zollen.“ Soweit unser Gildemitglied Nr. 834; dessen Gattin fügt diesem Schreiben in etwa folgende Zeilen an: „Auch ich sage Ihnen für das schöne Weihnachtspaket herzlichen Dank. Die guten Pralinen lagen auf meinem Weihnachtsteller und haben mich sehr erfreut. Bekanntlich steht ja Kaffee bei uns immer noch hoch in Kurs. Für die anderen Leckereien ebenfalls besten Dank. Die letzten Tage hatte uns der Fernseher wiederum in Bann gehalten, daß wir Start, Landung und sonstige Übertragungen von Apollo 8 miterleben konnten. Zum Glück vermittelt uns Radio und Fernsehen ein Blick in jene ‚westliche Welt‘, von der wir sonst wie abgeschnitten wären. Mit allen guten Wünschen schließe ich mit herzlichen Grüßen, Ihre . . .“

„ . . . ist Euer schönes Weihnachtspaket bei mir (Gilde-Nr. 947) angekommen und 3 Tage später der liebe Brief. Vielen herzlichen Dank! Das Herz schlägt höher, wenn es jenseits der Grenzen noch immer alte treue Radsportkameraden gibt, die uns nicht vergessen haben. Wenn es uns finanziell auch ganz gut geht, so ist es trotz allem aber doch ein angenehmes Gefühl zu wissen, gute Freunde in der Welt zu wissen, obwohl darüber hinaus dann doch etwas fehlt: das einige deutsche Vaterland in Frieden und Freiheit, Ost und West an einem Tisch. Leider kann ich es nicht glauben, dieses noch zu erleben, denn am 18. 5. 69 werde ich 86 Jahre. Dem Alter entsprechend muß ich noch zufrieden sein, mit Ausnahme der sogenannten Alterserscheinungen. Doch keine Trübsal blasen, wie es kommt, so wird's genommen. Im Augenblick geht's mir durch den Sinn wenn es doch noch so kommen möge, wie es damals war bei der Bundesdenkmaleinweihung: ein einiges deutsches Vaterland, eine Wanderfahrt nach hier mit Teilnehmern aus Ost und West um mit Alt und Jung ein frohes Wiedersehen zu feiern! Jedoch: keine Schwalbe bringt dir zurück wonach du weinst usw. Mit allen guten Wünschen zum Weihnachtsfest und für das Jahr 1969 und vielen herzlichen Grüßen an alle alten Freunde Euer . . .“

„ . . . habe ich (Gilde-Nr. 948) für die netten Zeilen und Wünsche sowie für das Paket, das noch vor dem Festtag hier eintraf, herzlichst zu danken. Es ist doch eine große Freude durch eine so sportkameradschaftliche Freundschaft auch noch Geschenke zu erhalten. In unseren Radsportkreisen wird so etwas sehr hoch anerkannt. Wir sind nicht mehr viele alte Kameraden, na und die neue Generation ist hier ja anders erzogen. Wir hatten 1968 ganz gut besetzte Renntage aber leider kommt nur wenig Publikum; der Thüringer Wald lockt doch viele vom Bahnradrennen weg und die Namen wie Lohmann, Kittsteiner, Keil, Ziegler, Intra und alle anderen werden immer noch erwähnt. Ich fahre alle Jahre nach Düsseldorf zu meinem Neffen, sollte dieser bei meinem Dortsein in Frankfurt zu tun haben, lasse ich mich mal blicken. Für heute alles Gute und kameradschaftliche Grüße an alle Sportfreunde, Euer . . .“



18. Juni 1879 — 1969

tag vertuscht hätte, wenn es gegangen wäre. So aber möchten wir gerade diesen seltenen Lebensabschnitt zum Anlaß nehmen, die Verdienste unseres überhaupt wohl ältesten Sportjournalisten einer kurzen doch verdienten Würdigung zu unterziehen.

Bevor Fredy Budzinski sein Herz an den Journalismus, an Wesen und Eigenart der Zeitungsschriftstellerei verlor, stellte er bereits im Radrennsport voll und ganz seinen Mann und als er aus der Aktivitas ausschied, hatte ihn die Journalistik vollends in ihren Bann gezogen, die ihn heute noch befähigen würde diesen Beruf an führender Stellung aufzunehmen. So jedenfalls ließ der nun 90 Jahre alt werdende, im In- und Ausland hochgeschätzte Radsportveteran, in einem vor 3/4 Jahren an uns gerichteten Schreiben von sich verlauten. Und das nehmen wir ihm auch heute noch gern ab; denn frisch und gesund, lebendig und vor allem jung geblieben ist er bis auf den heutigen Tag.

Seine besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse, die ihn in seinem Berufsleben als Hauptschriftleiter der ehemals täglich erschienenen „Rad-Welt“ und später auch für unsere Bundeszeitung zu sehr angesehenen Stellungen führten, machte sich auch der Bund Deutscher Radfahrer und dessen Präsidium nutzbar mit der Berufung als Generalsekretär. Wie er es gewohnt war als aktiver Rennfahrer ganze Arbeit zu leisten, so ging er auch hier in seinem exponierenden Wirkungskreis mit dem ihm eigenen Elan an seine neuen Aufgaben heran. Es würde den Rahmen dieser kurzen Würdigung sprengen, wollte man die ungeheure Fülle seiner dem nationalen und internationalen Radsport dargebrachten Verdienste im einzelnen aufzeigen. Und wenn wir das in diesem eng gezogenen Rahmen in etwa zu würdigen suchten, so ist das nur ein ganz bescheidener Dank für seine Arbeiten und Mühen, die Fredy Budzinski in den vielen Jahrzehnten für den Radsport gebracht hat. Mit diesem unserem herzlichsten Dank verbinden wir aber auch den Wunsch, daß ihm weiterhin Gesundheit und Wohlergehen beschieden sein möge und daß ihm sein sonniger Humor, den er zu jeder passenden Gelegenheit in Versen und Gedichten anzubringen versteht zur Bewunderung seiner vielen Freunde sein ständiger Begleiter bleibt . . .

— GSFT —

Fredy Budzinski 90 Jahre alt

**Mutig auf blitzschnellen Rennrad
fuhr ich als Junior hinaus!
Still auf dem Wohnzimmervelo
fahr' ich als Senior im Haus . . .**

Radfahren ist des Wanderes Lust

Von unserem Hamburger Gildekameraden Rudolf Bode erhielten wir vor einiger Zeit folgendes Schreiben: „Sicher ist es Ihnen nicht uninteressant zu erfahren, daß es außer uns zünftigen Radsportler auch noch heute Mitmenschen gibt, die sich lobend über unseren Radsport äußern. In dem Hamburger Abendblatt erschien dieser Tage der beigefügte Artikel. Selbstverständlich habe ich der Verfasserin entsprechend gedankt und auf unsere Radsportorganisationen hingewiesen. Es ist m. E. doch schön zu wissen, daß nicht nur wir organisierten Radwanderer unseren Radwandersport schön finden und mit allem Idealismus dabei sind! Sondern auch Außenstehende gleichgesinnt sich äußern.“

Hier nun der bewußte Artikel von Paula Pepper:

„Fußwandern, jeder weiß es, ist die gesündeste Art, sich in der Natur fortzubewegen. Trotzdem gibt es nicht mehr allzu viele Menschen, die einmal im Frühling die Natur aufrecht auf ihren Füßen genießen. Alle wollen sie dabei sitzen oder gar liegen. Die Lieger nehmen ständig zu, von den Sitzern gar nicht zu reden, die allen Naturgenuß per Auto erledigen. Doch wir wollen nicht abschweifen. Wenden wir uns den Radfahrern zu. Sie sind — nicht zu kühn ist diese Behauptung — die sympathischste Klasse unter allen sich fortbewegenden Menschen, ausgenommen die einfachen Fußgänger, die wohl heute als die allerfeinsten Menschen gelten können: gelassene Dulder, Philosophen, elegante Philanthropen, mit schwärmerischen Wanderern wieder gar nicht zu verwechseln. Die Radfahrer aber sind nun einmal die einzige Klasse der sich fortbewegenden Menschen, die sämtliche Vorteile heutigen Fortbewegens genießen. Sie sitzen und machen doch zwanzig Kilometer in der Stunde, sie sitzen und schauen sich um und bewegen doch kräftig die Beine dabei, sie sind Fußgängern, Wanderern, selbst fliehenden Rehen überlegen. Es handelt sich einfach um die erstaunlichste Art überhaupt, sich fortzubewegen: zweigeteilt ist der radfahrende Mensch, im Beine aktiv, im oberen Körper kontemplativ beschaulich. Er sieht den Boden der Natur ein wenig von oben, aber doch noch nicht von oben herab; er ist imstande, schmale Wege zu fahren, wo Autofahrer ihm nicht folgen können; dieser Umstand adelt seine Anstrengung ungemein, ohne daß dieser Adel vom Wanderer noch übertroffen werden könnte. Denn Wanderer schlängeln sich ihrerseits selten durch Waldpfade, auf welchen sie vor überholenden Radfahrern sicher sind. Zudem haben Radfahrer denselben Genuß an der Natur wie Fußgänger: sie sehen jede Tanne, jede Blume genau so genau, und wenn sie Lust haben, können sie absteigen und sich neben einer Blume langlegen. Mancher Fußgänger kann sich diesen Luxus aus Zeitmangel nicht leisten, weil er am Abend noch am Ziel eintreffen muß. Wie aber immer — Radfahrer werden von der ganzen übrigen Menschheit geliebt —, man glaube doch nicht, daß die Schimpfkanonaden der Autofahrer echt sind. Radfahrer sind ge-scheite, patente, reizende Individualisten.“

Für diese uns erwiesene freundliche Aufmerksamkeit, lieber Gildekamerad Rudi Bode, haben wir herzlichst zu danken mit der Anregung: zur Nachahmung empfohlen!

— GSFT —

Paul Feldermann gestorben

Kurz vor Vollendung seines 79. Lebensjahres hat der Mitbegründer unserer Bundesehrengilde für immer von uns Abschied genommen. Trotz seiner jahrelangen Erkrankung war er bis zuletzt in seiner beispiellosen Einsatzbereitschaft, wenn der Radsport ihn rief, für diesen und dessen Kameraden stets erreichbar. Er gehörte zu den Getreuen der Treuesten, denen hohe Ideale noch etwas galten und die sich noch im Alter verpflichtet fühlten einzuspringen, wo immer es an ehrenamtlicher Mitarbeit mangelte. Seine Wertschätzung erwies sich auch im Berufsleben während seiner 50jährigen Tätigkeit bei der Bundespost. Wir haben ihm und seiner getreuen Lebensgefährtin, unserer Gildekameradin Elfriede viel zu danken. Beide waren Gründer des „Rad-Club Gut Freund 1910 Wuppertal-Elberfeld“, wurden Ehrennadelträger ihres Clubs, des Bundes, des LV Nordrhein-Westfalen und der Gilde. Darüber hinaus ernannte man den Verstorbenen zum Ehrenvorsitzenden des Bezirks Bergisch-Land und des RC Gut Freund, dessen Vorsitz er 30 Jahre lang inne hatte. Mit großer Liebe pflegte das Gilde-Ehepaar das Radwandern und war stets in der Bundeswertung auf den ersten Plätzen; auch bei den Gildefahrten war es bis vor kurzem sehr aktiv. Diese harmonische Zweisamkeit, das freundliche Wesen und die Bescheidenheit haben ihm viele Freundschaften eingetragen, während es dem Nachwuchs immer hilfsbereite und verständnisvolle Förderer war. Zwar setzte Schnitter Tod ein „Stopp“, doch in unserer Gemeinschaft werden beide beieinander in treuer Erinnerung bleiben . . . — GSFT —



Eugen Lins vom Leben abberufen

Im Alter von fast 80 Jahren verstarb der ehemalige stellvertretende BDR-Vorsitzende und Berlins LV-Ehrenvorsitzende Eugen Lins, der in den letzten Jahren mit Begeisterung zu den regelmäßigen Festbesuchern unserer Jahrestreffen geworden war. Obwohl in letzter Zeit unter Luftbeschwerden leidend, kam sein Ende dennoch plötzlich und überraschend. Er lebte ein nicht Aufsehen erregendes doch trotzdem sehr erfolgreiches Leben für den Radsport, wie selten einer. Nach dem ersten Weltkrieg kam er aus seiner Heimat von den „Magdeburger Herrenfahrern“ nach Berlin und schloß sich hier dem „Adler Neukölln“ an. Als man 1947 die Hauptsparte „Radfahren“ aus der Taufe hob und den Landesverband Berlin neu gründete, wurde er als bisher sehr geschätzter Wettfahrausschußmann dessen erster 1. LV-Vorsitzender, gleichzeitig aber auch BDR-Vizepräsident. Seine großen Verdienste würdigte man mit der Ernennung zum LV-Ehrenvorsitzenden, der er 16 Jahre lang bis zu seinem Dahinscheiden blieb. Seine freundliche Lebensart sicherten ihm einen großen Freundeskreis. Viele Ehrungen sind ihm zuteil geworden, doch blieb er bis zu seinem Ende stets der bescheidene Radsportkamerad, dem das Wort „Spesen“ immer ein Fremdwort bedeutete . . . — GSFT —

Weiter erfolgreich zum Ziel unserer Wünsche

Sportkameradschaftliche Bonbons beinhalten echten Gildegeist

In dem ersten Vierteljahr 1969 sind wieder so viele Beträge eingegangen, daß ich mit meinem Dank und auch dem des Gilderates erfreulich bekanntgeben kann den Spendenbetrag von DM 1205,— DM. Dieses Ergebnis wurde in einem Quartal noch nie erreicht. Bei Einsendung der Spenden ist zum Teil der Vermerk geschrieben, für die Ostzonen-Kameraden oder für die Gildezeitung. Bitte um Verständnis, daß ich diese Beträge nicht getrennt verbuchen kann, doch werden sie ihre richtige Verwendung finden. Es kommt uns allen Gildemitgliedern wieder zu Gute. Auch dieser erfreuliche Betrag gibt dem Gilderat erneute Kraft, weiter zu arbeiten zum Wohle unserer Gemeinschaft.

Dank sage ich auch den säumigen Gildekameraden, die ihren Verpflichtungen von 1968 zum Anfang des Jahres nachgekommen sind. Aber immer sind es noch über 50 Restanten, denen ich in kommender Zeit eine Mahnung zukommen lasse, denn es geht nicht an, daß der größte Teil mit Spenden aufwartet und andere ihren wirklich kleinen Jahresobolus nicht entrichten.

Um jederzeit einen genauen Überblick über unseren Mitgliederbestand zu haben, bitte ich die Kameradinnen und Kameraden um Auskunft über:

LV Bayern

477 Martin Frei, Göggingen, Mozartstraße 2

1006 Walter Jäschke, Erlangen-Eltersdorf, Gartenstraße 16

LV Hessen

80 Theodor Schulz, Darmstadt, Bruchwiesenstraße 16

318 Richard Köhler, Poppenhausen, Mühlgasse 2

LV Rheinland

592 Walter Herrmann, Kirn/Nahe, Wilhelmstraße 23

721 Hans Kehl, Staudernheim, Haus Nr. 298

LV Saar

502 August Steffgen, Völklingen, Burgstraße 18

521 Peter Wagner, Orscholz, Lindenstraße 11

Otto Grimm, Schatzmeister

... und hier die Namensliste unserer Spender

LV Baden

Metz, Karl

LV Bayern

Bauer, Adolf

Eckl, Edmund

Hegendörfer, Georg

Kacher, Paul

Müller, Friedrich

Nißler, Georg

Pfister, Adolf

Rink, Franz

Röhl, Bernhard

Thaler, Willi

Tietze, Reinhold

Linkenheim 5,—

Bamberg 5,—

Bamberg 10,—

Fürth 15,—

Buttenheim 5,—

Nürnberg 20,—

Nürnberg 5,—

Schweinfurt 5,—

Schweinfurt 5,—

Erlangen 15,—

Nürnberg 5,—

Marloffstein 5,—

Umbenhauer, Georg

Zorn, Hans

LV Berlin

Altenberg, Paul

Boehm, Heinz

Budzinski, Fredy

Gebhardt, Manfred

Hoffmann, Ludwig

Krause, Arthur

Lins, Eugen

Rothe, Anni

Schmidt, Fritz

Schulz, Gerhard

Wieczorek, Kurt

Nürnberg

Nürnberg 10,—

Berlin 5,—

Berlin 5,—

Berlin 5,—

Berlin 5,—

Berlin 15,—

Berlin 15,—

B.-Neukölln 5,—

Berlin 10,—

Berlin 20,—

Berlin 25,—

Berlin 10,—

LV Bremen

Bachler, Ernst	Bassum	2,—
Kumpfer, Johann	Bremen-He.	5,—
Sauerborn, Henry	Bremen	5,—
BDR-Landesverband		10,—

LV Hamburg

Bode, Rudolf	Hamburg	15,—
Ott, Karl	H.-Altona	5,—
Schröder, Ernst	H.-Rahlst.	95,—

LV Hessen

Abt, August	Ffm-Hedd.	5,—
Alberti, Gustav	Ffm-Zeilsh.	5,—
Arnold, Willi	Lollar	5,—
Bath, Johann	Frankfurt	25,—
Auth, Else	Frankfurt	15,—
Bertram, Fritz	Marburg	5,—
Böhler, Friedrich	Haingrund	5,—
Börner, Gottfried	Kriftel	5,—
Braun, Walter	Frankfurt	10,—
Caspari, Theodor	Wiesbaden	10,—
Caspary, Georg	Ffm-Seckb.	15,—
Caspary, Marie	Ffm-Seckb.	15,—
Christ, Oskar	Ffm-Zeilsh.	5,—
Dietz, Emma	Wi.-Schierst.	5,—
George, Justus	Fulda	5,—
Gleiser, Georg	Frankfurt	45,—
Höhle, Carl	Frankfurt	5,—
Höhle, Hermine	Frankfurt	5,—
Jakobi, Ernst	Darmstadt	5,—
Jakobi, Joh.-Rochus	Kriftel	10,—
Jung, Karl	Ffm-Fech.	10,—
Kanzler, Willi	Darmstadt	15,—
Klemm, Max	Dietesheim	15,—
Koch, Rudi	Ffm-Zeilsh.	5,—
Kornmann, Wilhelm	Kirchhain	5,—
Kutzer, Ernst	Kassel	5,—
Knappe, Heinrich	Of.-Waldh.	5,—
Knappe, Margarethe	Of.-Waldh.	5,—
Lohr, Heinrich	Darmstadt	15,—
Losekann, Karl	Marburg	5,—
Mederski, Erwin	Anspach	5,—
Moos, Johann	Sossenheim	15,—
Müller, Jakob	Untersimtsh.	5,—
Pappert, Heinrich	Fulda	43,—
Pappert, Vincenz	Fulda	5,—
Pfahler, Heinrich	Sindlingen	20,—
Ranis, Heinrich	Klein-Karb.	5,—
Reichert, Wilhelm	Hanau	15,—
Röder, Johanna	Ffm-Zeilsh.	5,—
Schad, Adele	Frankfurt	5,—
Schulze, Gerhard	Frankfurt	10,—

Stupp, Franz	Kriftel	5,—
Walther, Valentin	Ffm-Zeilsh.	2,—
Walther, Wilhelm	Ffm-Sindl.	5,—
Zeuß, Kasper	Fulda	20,—
Zöll, Adele	Frankfurt	10,—
BDR-Bezirk Darmstadt		50,—

LV Mittelrhein

Bauß, Heinrich	Hechtsheim	5,—
----------------	------------	-----

LV Niedersachsen

Baer, Werner	Gadenstädt	10,—
Dreyse, Georg	Einbeck	25,—
Friederichs, Louis	Hannover	10,—
Friedrichs, Hermann	Hersel	5,—
Gärtner, Karl	Hannover	5,—
Heller, Friedrich	Oker	10,—
Jesse, Fritz	Göttingen	5,—
Kanemeier, Otto	Peine	15,—
Kuchenbecker, Karl	Sz.Bedding.	5,—
Kuntke, Wilhelm	Wolfsburg	5,—
Krüger, Karl	Hannover	5,—
Muscheid, Richard	Celle	5,—
Neumann, Lutz	Hannover	20,—
Roselieb, Fritz	Hannover	5,—
Sander, August	Hannover	5,—
Stahr, Wilhelm	Wolfsburg	5,—

LV Nordrhein-Westfalen

Dittmann, Adam	Siegen	5,—
Faßbender, Karl	Bonn	10,—
Fest, Heinrich	Essen	5,—
Fötsch, Leonhardt	Essen-West	3,—
Grossimlinghaus, Klem.	Krefeld	5,—
Linden, August	Bonn	10,—
Lohr, Peter	Ob.-Osterf.	15,—
Löhr, Johann	Bonn	5,—
Maltz, Erich	Witten/R.	5,—
Norbisrath, Georg	Mechernich	5,—
Nottebaum, Walther	Bochum	25,—
Sistermanns, Peter	Rheydt	5,—
Voigt, Walter	Dahlhausen	5,—

LV Rheinland

Engel, Rudolf	Nahbollenb.	5,—
Forster, Karl	Nahbollenb.	10,—
Großhardt, Albert	Staudernh.	10,—
Helfenstein, Friedrich	Kirn	10,—
Schneider, Heinrich	Kirn	5,—

LV Saar

Schiffler, August	Ottweiler	15,—
-------------------	-----------	------

LV Südbaden

Müller, Theo	Ihringen	5,—
--------------	----------	-----

LV Württemberg

Herm, Eugen	Crailsheim	5,—
-------------	------------	-----

Radwandervaters Vermächtnis . . .

von Gustav Sanft

Mein Vater war ein Radlersmann
und mir liegt's auch im Blut.
Drum radle ich, so lang ich kann,
es tut dem Kreislauf gut.

Er wurde vielen wohlbekannt
als vielbesung'ner „Müller“
weil er die Wanderlust erfand
mit echtem Radlerknüller.

Wer wußte schon von Feld und Hain
in traurem Tabaksqualme?
Wem fiel zuvor Radwandern ein . . .?!
Nein — ihm gehört die Palme!

Ein Mann auf flottem Rad war er,
ein Kerl, ein urgesunder;
und ihm verdanken wir daher,
des Radlers Wanderwunder.

Denn er behielt das Glücklichein
als Wanderwegbereiter,
sein Wissen nicht für sich allein —
er gab's uns allen weiter.

Wer „Müllern“ rechte Gunst erweist,
naturburscht durch die Gegend
der spürt dabei Radwandergeist —
und der ist sehr bewegend.

Drum mög'st du immer bei uns sein
beim Kilometerfressen,
bist ja schon längst nicht mehr allein,
du bleibst uns unvergessen . . .

Hegauer-Aach in der Hohentwiel-Landschaft





Hans Moser zum Gedenken . . .

Der Direktor einer kleinen Bühne geriet über irgendwelche Verzögerungen während einer Probe in Zorn und zischte giftig: „Es geht hier wie im Irrenhaus zu.“ Darauf Moser: „Mit dem Unterschied, daß in einem Irrenhaus immerhin der Direktor halbwegs normal ist.“

Hans Moser fragte eine eitle und nicht sonderlich talentierte Kollegin: „Wie hat Dir mein neuer Film gefallen, meine Teuerste?“ Enthusiastisch erwiderte diese: „Ich hab' mich halbtot gelacht, Hans!“ Die genuschelte Antwort: „Das ist typisch, Du machst ja eh alles nur halb.“

Nach dem Besuch eines sehr, sehr modernen Theaterstücks von einem Kunstkritiker gefragt, wie ihm das Werk gefallen habe, erwiderte der unvergessene Schauspieler: „Die Hälfte hab' ich nicht verstanden, und das, was ich verstanden habe, versteh' ich auch nicht.“

Am Stammtisch kam die Rede auf den Schauspieler X. „Wie hinreisend“, posaunte ein Irgendwer, „spielt dieser X. den ‚Hamlet‘! — Fiel lobhudelnd ein anderer ein: „Wie visionär und gewaltig spielt unser lieber X. aber erst den ‚Faust‘.“ — Moser, dem die Phrasendrescherei auf die Nerven ging, meinte: „Ich weiß, was unser X. noch besser spielt.“ — „Was denn?“

wurde er gespannt gefragt. — „Skat, meine Lieben, Skat!“

Ein Freund trifft Moser, der mit zornigem Gesicht in einem Kaffeehaus Telegramme und Briefe studiert, und fragt ihn: „Wer hat Dich denn geärgert?“ — „A geh“, nuschelt dieser, „es ist zum Verzweifeln, da schickt mir der Siodmak aus London an Depescherl, ich soll wegen einer Rollenbesprechung um Mittag bei ihm sein, und der Rühmann telegraphiert aus München, daß er mich um zwölf zu einer Filmaufnahme erwartet, und der Aslan schreibt mir einen Eilbrief aus Salzburg, daß er ein zügiges Stück für mich hätt . . . da möcht ich, kruzitürken, wissen, ob ich denn ein Vogerl bin, daß ich zur gleichen Zeit in London, München und in Salzburg sein kann?“

Ein bekannter Fischzüchter zeigte seine Aquarien. Bei einem Glaskasten, der besonders kostbare Flossenträger beherbergte, verweilte der Besitzer, hielt einen langen Vortrag über Herkunft und Lebensgewohnheiten der Tiere und schloß seine lichtvollen Ausführungen mit dem Hinweis, daß sich diese seltenen Fische ausschließlich von Sardinen nährten. Darauf nuschelnd und blödelnd Hans Moser: „Aber wie kriegen denn die Tiere die Doserln auf?“



Habnsche Druckerei Heidelberg

INHABER: OSKAR LULL
SANDGASSE 4 · TELEFON 22350

Der Weise weiß schon längst Bescheid;
er kennt die Menschen, kennt die Zeit,
sagt nur gelegentlich: „Manu?!“ . . .
und schaut gelassen weiter zu.

Gregers-Nissen-Gedächtnispreis im Wanderfahren

Der Altonaer Bicycle-Club von 1869/80, kurz ABC genannt, der als ältester Radfahrer-Verein der Welt auf ein 100jähriges Bestehen zurückblickt, begeht am Samstag, 26. April dieses einmalige Jubiläum mit einem Hallen-Radball-Vergleichskampf gegen die Tschechei. Dieser wird ausgetragen von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr und von 17.00 bis 19.30 Uhr, dem als krönender Abschluß die eigentliche Jubiläumsfeier um 20 Uhr folgen wird. Alles findet in den ETV-Hallen in Hamburg 19, Bundesstraße 96, statt.

Aus diesem Anlaß erinnert der Jubelverein an den 1942 — fünfundsiebzigjährig — verstorbenen BDR-Bundeswanderfahrtwart Gregers Nissen, der sich in 44jähriger Tätigkeit im BDR-Vorstand höchste Verdienste erwarb mit dem heute noch gültigen inoffiziellen Ehrentitel „König der Wanderfahrer“. Der festgebende Altonaer Bicycle-Club glaubt diese Erinnerung am besten zum Ausdruck bringen zu können, indem er einen Gregers-Nissen-Gedächtnispreis stiftet. Hierfür hat die Familie Nissen den Colleoni-Reiter (wertvolle Bronzestatue) zur Verfügung gestellt, den der Verstorbene vor 40 Jahren vom BDR für seine Verdienste erhielt. Dabei hat der ABC an die Wanderfahrten zu den alljährlich stattfindenden Gildetreffen gedacht und es der Bundesgilde überlassen, den Austragungsmodus festzulegen. Bisher unverbindlich sieht dieser vor, daß endgültiger Gewinner dieses Ehrenpreises werden wird, der entweder zweimal hintereinander oder dreimal außer der Reihe Sieger wird. Während der abendlichen Jubiläumsfeier soll nun diese wertvolle Trophäe der Gilde überreicht werden, die durch ihren Gildemeister und dem Schriftleiter der Gildezeitung vertreten sein wird. Die kommende Juli-Ausgabe Heft Nr. 47 veröffentlicht eine ausführliche Ausschreibung über diesen gewiß Interesse hervorrufenden Vereinswanderfahr-Wettbewerb . . .

— GSFT —



Die Ehrengilde BREMEN nahm Abschied von ihrem Sportkameraden

Fritz Beckmann

geb. 18. 1. 77 - gest. 4. 3. 69

Wir werden seiner stets gedenken.

HEINZ HOYER - HENRY SAUERBORN

LV-Gildegemeinschaften berichten . . .

Stiftungsfest des Clubs der Alten von Hannover

Wer soll das bezahlen, wer hat das bestellt,
wer hat soviel Pinke Pinke, wer hat soviel Geld . . .

wird der eine oder andere fragen wenn ich das gemütliche Beisammensein der alten Radsportkameraden mit ihren Damen in der historischen Gaststätte Wöhler in Hannover-Buchholz in großen Zügen versuche zu schildern. Unser Club umfaßt alle ehemaligen Profi- und Amateur-Radsportler und die Kameraden, die sich uneigennützig um den Radsport verdient gemacht haben, sofern sie fünfzig Jahre und älter sind. Auf Anregung von Fritz Wildhagen wurde in seiner im Schatten von Hannovers Wahrzeichen — der Marktkirche — gelegenen Gaststätte „Stadt Breslau“ 1957 der Club aus der Taufe gehoben durch die Kameraden Fritz Kramer, Heini Fischer, Heinz Jacobi, Ernst Ostermeier, Herm.-Oskar Facklam und Fritz Brehmer. Unter dem von Gustav Apitius gestifteten Banner scharen sich die „Ehemaligen“ allmonatlich zu einem zwanglosen Beisammensein, wie es bei unseren Berliner Freunden schon seit Jahren gang und gebe ist. Die Zusammenkünfte gipfeln stets in einer aufgeschlossenen Atmosphäre und aufrichtiger Verbundenheit, in der aktuelle Themen behandelt werden, ohne sich in weit hinter uns liegende Geschehnisse zu verlieren. Nicht immer ist es allen vergönnt, an den Monatstreffen teilzunehmen, weil sie gehindert oder gar bettlägerig sind. Trotzdem finden sich von unseren rund 50 Mitgliedern immerhin 25 — 30 ein, von denen ich nur einige erwähnen will, die auf besondere Erfolge zurückblicken können:

Da ist unser vielfacher Deutscher Fliegermeister und derzeitiger Großtankstellenbesitzer Werner Potzernheim, ferner die Kameraden Adolf Wißbröcker, Fritz Brehmer, Hans Witczak, Fritz Kramer, Lutz Neumann, Karl Beier, Heinrich Moritz, Louis Friederichs, Karl Heide, August Brandes, Heini Hartmann, Karl Kreiß, Georg Allstädt, Willy Rosenbusch, Herm. Oskar Facklam, Männe Schrader, August Christian, Paul Geißler, Arno Schwenker, Gustav Apitius, Hermann Facklam, Max Bason, Fritz Oppermann, Hans Käß, Otto Osterwalder, Willy Brinkmann, Emil Lieke, Fritz und Karl Schuhmacher, August Sander, Georg Ritter, Richard Kupke, Fritz Dunker, Franz Dank, Karl Hopperdietzel, Julius Schild, Friedrich Ahlborn, Willy Wolters, Fritz Meckeleit, Hermann Lichtenberg, Ernst Hahnekop, Willy Sölter, Willy Binz, Heinz und Willy Engelbrecht, Charles Büscher, Richard und Walter Deschner, Fritz Lüderitz, Heinz Jache, Fritz Roselieb, Albert Prüfer, Adolf Reinecker, Karl Behrendt, Fritz Döring, Karl Gärtner.

Mit dieser Namhaftmachung gebe ich einen Einblick in unsere Gemeinschaft, in der weder ein Monatsbeitrag erhoben wird, noch es üblich ist mit Hut oder Teller in der Hand Spenden zu erbitten, um die anfallenden Unkosten zu decken. Einzig und allein freiwillige Gaben bei irgendwelchen Anlässen, sei es Geburtstag oder dergleichen, fließen in den Bauch unseres „Sparschweins“, das sich dann eine Zertrümmerung gefallen lassen muß, wenn es droht überzulaufen. Wir verstehen einen Sechser zu verwalten, sind aber auch bereit, mehr als großzügig zu sein, wenn es sich darum handelt, Feste zu feiern. Und zum Feiern bestand nun wieder Anlaß, als

es galt unser 11. Stiftungsfest in Gemeinschaft mit unseren Ehefrauen im festlich geschmückten Spiegelsaal der Gaststätte Wöhler zu begehen. Dabei erinnerte man sich der Zeit vor dem 1. Weltkrieg wie auch der zwischen den beiden Weltkriegen, daß sich bei fast allen Großveranstaltungen Start und Ziel vor der Haustür dieser Gaststätte befand. Daher auch verständlich, daß wir uns alljährlich einmal mit unseren Frauen in dieser für uns heimischen Stätte ein Stelldichein geben, um in fröhlicher Runde für einige Stunden alle Alltagsorgen über Bord zu werfen.

Rund 30 der Radsportfreunde und 20 unserer Damen folgten meiner Einladung und pünktlich 19 Uhr vermochte ich die Erschienenen willkommen zu heißen mit der Bitte, sich den lukullischen Genüssen hinzugeben. Das ebenso auserlesene wie reichhaltige Souper fand wie immer bei allen großen Anklang, vielleicht nicht zuletzt deswegen, weil für das Gebotene sich die Alten des Radsports von Hannover verantwortlich fühlten. Um diesen Abend, der in aufgeschlossener Harmonie und Fröhlichkeit verlief, nicht gar bald in Vergessenheit geraten zu lassen, wurde nicht nur den Damen ein geschmackvolles Souvenir überreicht, sondern auch allen Clubkameraden. Zur musikalischen Unterhaltung und zum Tanz spielten Lutz Neumann als Pianist und Fred Allon als Violinist auf, während Julius Schild als Mundharmonika-Virtuose und August Sander mit dem Schalk im Nacken für weitere Kurzweil bemüht waren. Doch den Clou des Abends bildete Fritz Dunker, der schon wiederholt bei unseren Monatstreffen mit seinem Humor für Stimmung sorgte, wuchs über sich hinaus und zog eine Show ab, die bei allen durch seine komischen Aufzüge wahre Lachsalven der Begeisterung hervorrief und das Zwerchfell erschüttern ließ. Erst um die mitternächtliche Stunde trennte man sich mit dem Versprechen, uns auch Ende dieses Jahres wieder ein Stelldichein zu geben und mit dem Wunsche eines gesunden Wiedersehens.

Herm.-Oskar Facklam

Göttinger Schlafesselbus fährt nach Singen

Der RV „Gut Rast“ Oker führt zum Gilde-Jahrestreffen in Singen eine Fahrt mit einem modernen Pullmann-Schlafesselbus über insgesamt sieben Tage durch, wobei auf der Hin- und Rückfahrt je eine Übernachtung eingelegt wird. Diese 1800-Kilometerfahrt soll nicht heruntergerast werden, sondern jedem Teilnehmer ausgiebig Gelegenheit geben auch landschaftlich Sehenswertes zu erleben, mit Abfahrt Donnerstag, 31. Juli, 9 Uhr von Göttingen über Autobahn Frankfurt — Darmstadt — Mannheim — Heidelberg — Karlsruhe; hier in der Autobahn-Raststätte Mittagspause. Gegen 14 Uhr Fortsetzungsfahrt über Ettlingen — Rastatt — Baden-Baden, wo die Autobahn verlassen wird, um den bekannten „Forellenhof“ aufzusuchen. Dann über die Schwarzwaldhochstraße Bühler-Höh vorbei durch den zauberhaft schönen Hochschwarzwald. Zur Kaffeezeit zum 1164 m hoch gelegenen Mummelsee. Dann Schliffkopf, 1053 m, über den Kniebis und Bad Rippelsau ins Wolfachtal nach Schenkenzell zur Übernachtung.

Freitag, 1. August, 9 Uhr, über Wolfach ins Kinzigtal nach Hornberg. Gegen 10.30 Uhr werden die Triberger Wasserfälle erreicht. Fortsetzung über St. Georgen — Villingen zum Titisee; Mittagspause bis 14 Uhr. Während dieser Zeit Eintreffen des Hessen-Busses aus Richtung Freiburg durch das Höllental. In gemeinsamer Fahrt gehts Singen zu, wo man gegen

16.30 Uhr eintreffen dürfte, damit die Abfahrt in die Schweiz zum Feuerwerk am Rheinfall von Schaffhausen nicht zu spät wird. Am Dienstag nach Besichtigung der Maggi-Werke gemeinsame Abfahrt mit dem Frankfurter Bus in Richtung Tuttlingen — Rottweil — Hechingen an der Hohenzollernburg vorbei nach Haigerloch zum gemeinsamen Mittagessen. Weiterfahrt durch das Nagoldtal nach Calw und Pforzheim. Hier Verabschiedung von den Frankfurter Businsassen, die in Karlsruhe auf der Autobahn heimwärtsfahren, während die Göttinger Busbesatzung in der dortigen Gegend, wahrscheinlich in Mühlhausen im Würztal, übernachtet. Anderntags 9 Uhr wird die Heimfahrt fortgesetzt, sie führt als letzte Tagesreise über Bretten — Eppingen — Bad Wimpfen — Eberbach in den Odenwald über Erbach — Michelstadt. Mittagspause mit Absprache entweder Autobahn oder Richtung Hanau — Gelnhausen nach Göttingen mit Ankunft 17 bis 18 Uhr, damit jeder Teilnehmer pünktlich seinen Anschlußzug mit Abfahrtszeiten zwischen 18,04 und 18,44 Uhr erreicht.

Anmeldung der Quartiere und die der Bodensee-Dampferfahrt werden von der Fahrleitung vorgenommen, doch die Sesselbusteilnahme hat zu erfolgen mit Zahlungsüberweisung von DM 70,— (einschließlich der Fahrt zum Feuerwerk und Mummelsee-Kaffee mit Kirschtorte für Damen) an Otto Grimm, 43 Göttingen, Lütjen Feldsweg 16, Bezirkssparkassen-Konto Nr. 19 723. Keinesfalls auf eines der Gilde-Konten überweisen . . .

— GSFT —

Main-Taunus plant Busfahrt an die Waterkant

Die Jahreshauptversammlung des Gilde-Main-Taunus-Kreises am Sonntag, 9. März, in Zeilsheim im dortigen Gasthaus „Zum Nassauer Hof“ erfreute sich mit annähernd 100 Anwesenden eines sehr guten Besuchs, die vom Kreisvorsitzenden Heinz Krug nach der Eröffnung um 14.30 Uhr begrüßt wurden, wobei er das Erscheinen von LV-Ehrenvorsitzender Richard Hoffmann, Gildemeister Valentin Walther, Bundesfachwart Jakob Burkhardt und dem Mitbegründer der Gilde Gerhard Schulze besonders hervorhob, um hiernach eine Gedenkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden einzulegen. Schriftführer Josef Gehring erstattete Bericht über die bisherigen Vorbereitungen der Wiederholungs-Busfahrt in der Pfingstzeit an den Tagen vom 22. 5. bis 2. 6. 1969 nach Elbingenalp im österreichischen Tirol und vermittelte Grüße von dem Tiroler Landrat Dr. Ammann, dem Bürgermeister Müller von Elbingenalp, sowie der dortigen Gastronomenfamilie Baldauf. Von dem scheidenden Kommandeur des Fernmeldebat. Mainz, Oberstleutnant Lanius, wurden ebenfalls kameradschaftliche Grüße übermittelt. Die anstehende Vorstandswahl ergab eine freudige Einmütigkeit, wurden doch alle Kameraden per Akklamation wiedergewählt. Der bereits zur Tradition gewordene Bunte Abend wurde für dieses Jahr auf den 18. Oktober festgelegt und wird wieder einmal in der Turnhalle zu Kelkheim-Münster stattfinden.

Mit einer fast an Sensation grenzenden Beschlußfassung wartete man dann mit dem Vorhaben auf, das nächstjährige Busfahrtunternehmen des Gilde-Main-Taunus-Kreises nach Norddeutschland starten zu lassen. Es ist dabei an Hamburg und Bremen gedacht mit einem Abstecher nach Dänemark. Gewiß wird dieser Entschluß gerade in den norddeutschen Gildekreisen ein warmes Echo hervorrufen mit der Zielrichtung, demnächst auch einmal ein Jahrestreffen der Bundesehregilde, gekoppelt wie üblich

mit den BDR-Bundeswanderfahrten dort stattfinden zu sehen. Bisher hatten unsere Kameradinnen und Kameraden von der Waterkant durchweg den entferntesten Anweg zu bewältigen, um den Festort unseres familiären Zusammenseins aufsuchen zu können. Im Interesse aller Beteiligten hoffen wir schon heute auf ein volles Gelingen, erstmal der Frankfurter Omnibusfahrt 1970 nach Norddeutschland und vielleicht später auch eines Bundesehrengilde-Jahrestreffen mit internationalen BDR-Wanderfahrten. Dazu wünschen wir eine glückliche Hand mit ausgesuchten Reisewegen und auch die Erfüllung aller sich selbst gestellten Erfolgshoffnungen . . .

— GSFT —

Gilderepräsentanten in Bremen zu Gast

Zu meinem großen Bedauern bin ich in diesem Jahre leider nicht in der Lage, beim Jahrestreffen in Singen an der Phonolithkuppe Hohentwiel mit von der Partie zu sein. Dafür übernimmt unser bewährtes Gild Ehepaar Henry und Lisa Sauerborn die Leitung für die 1200-km-Pkw-Fahrt. Deshalb werden alle Kraftfahrer gebeten, die sich hieran beteiligen wollen, sich mit ihm in Verbindung zu setzen: Bremen, Bahnhofplatz 22-28; Ruf 32 77 80 oder über Regensburger Straße 75; Ruf 38 29 11. Peter Pohl & Co. werden es sich nicht nehmen lassen, auch heuer wieder den Festort tretradfahrenderweise anzusteuern. Wer sich diesem sich auf den Landstraßen allerbestens auskennenden Bremer Pohl-Trio anschließen möchte; Anschrift HB-Kattenesch, Höxterstraße 1. Und dann gibt es auch noch die dritte Möglichkeit auf ganz bequeme Art zum 17. Gildjahrestreffen zu gelangen; per Schlafsesselbus ab Göttingen.

In unserer Bremer Gildegemeinschaft vermochten wir einen von der ganz alten Elitetruppe aufzunehmen, den 82jährigen Willi Döhle, der vor kurzer Zeit seine Lebensgefährtin Emilie geb. Steinmann, zur ewigen Ruhe zu betten hatte. Alle „Steinmänner“, drei Brüder an der Zahl, waren vor einem halben Jahrhundert eifrige und tatkräftige Radsportler des RV „Sport v. 1895“. Aber auch dem Senior unserer Bremer Gildekameraden, Fritz Beckmann, haben wir zu gedenken; er verließ uns für immer im 92. Lebensjahr! Wir verabschiedeten uns von ihm mit einem letzten Gruß in Form eines Kranzes mit Ehrenscheife und wir werden uns als den uns sehr zugeneigten Gönner stets gern erinnern. Am 1. Februar beging der Landesverband Bremen seine Jahreshauptversammlung; sie fand in Bremerhaven statt und wurde von unserem dortigen Gildekameraden Ernst Oppermann in seinem von früher her bestens bekanntem Arbeits-einsatz gut vorbereitet und organisiert.

Eine recht erfreuliche Nachricht erfuhren wir von maßgebender Seite, daß unsere Gilderatsmitglieder Valentin Walther und Gustav Sanft am 26. April zum 100jährigen Jubiläum des ältesten Radfahrer-Vereins der Welt, dem Altonaer Bicycle-Club von 1869/80 e. V., fahren werden, um die der Ehrengilde von der Familie Nissen überlassenen Colleoni-Bronze-Reiterstatue als Gregers-Nissen-Gedächtnispreis im Vereinswanderfahren offiziell in Empfang zu nehmen. Wir sind überzeugt davon, daß es sich einrichten läßt, diesen Anlaß dazu zu nutzen, diese beiden Repräsentanten der Gilde zu einem Kameradschaftsabend als Gäste unter uns zu haben. Näheres darüber geben wir mit Rundschreiben bekannt . . .

Heinz Hoyer — Henry Sauerborn

Herzlichstes Dankesdön

für die erwiesenen Gratulationen und Aufmerksamkeiten, die uns zur Goldenen Hochzeit während meines Kuraufenthaltes in Bad Orb erreichten.

GEORG RITTER UND FRAU

Bückeberg, Schillerstr. 12

Auß Anlaß der Vollendung meines 75. Lebensjahres sind mir von den Gildekameraden so viele Glückwünsche zugegangen, daß ich auf diesem Wege danken möchte.

Mit Gildegruß und All Heil: OTTO PRUFER

Eschwege, Neustadt 79 a

Allen meinen lieben Gildekameradinnen und -kameraden sage ich Dank für die Glückwünsche zur Vollendung meines 75. Lebensjahres und zu meinem 50-jährigen Radsportjubiläum.

FRITZ SCHMITZ

Mülheim-Ruhr, Folkenbornstr. 51

Aus unserer Familienmappe

In dem vor uns liegenden Vierteljahreszeitraum feiern unsere nachstehend aufgeführten Gildekameradinnen und -kameraden ihr Wiegenfest. Wir gratulieren herzlich und verbinden damit den Wunsch, daß allen auch im neuen Lebensjahr Gesundheit und Wohlergehen beschieden sein möge.

1. 4. 89	18	Gonsior, Leo	2940 WHV-Knipprodtr. 127
1. 4. 95	213	Weil, Hugo	6501 Finthen, Mainzerstr. 48
2. 4. 83	535	Kramer, Wilhelm	3500 Kassel, Wilhelmsh. Allee 271
3. 4. 96	544	Dreyse, Georg	3352 Einbeck, Schützenstr. 38
3. 4. 08	770	Seib, Artur	6200 WI-Bierstadt, Wilhelmstr. 31
3. 4. 20	763	Debus, Rudolf	6000 F-Bergen-Enkh'm, Marktstr. 8
4. 4. 01	426	Alberti, Gustav	6230 F.-Zeilsheim, Pfortengart. 54
4. 4. 02	427	Brum, Johann	6230 F-Sossenheim, Alt-Sossen. 58
4. 4. 06	920	Stahr, Wilhelm	3180 Wolfsburg, Ganghoferstr. 4
5. 4. 03	441	Herr, Jakob	6233 Kelkheim, Münsterer Str. 6
6. 4. 03	930	Brand, Gustav	2800 Bremen, Esmarchstraße 1
7. 4. 92	403	Günther, Friedrich	6411 Eichenzell, Gersfelder Str. 20
7. 4. 94	771	Ehregart, Hermann	6200 Wiesbaden, Klopstockstr. 28
7. 4. 08	564	Reichert, Hans	8532 Bad Windsheim, Raiff'str. 7b
8. 4. 96	246	Schürmann, Heinr.	4800 Bielefeld, Wilhelmstr. 12
9. 4. 96	217	Krichen, Johann	6535 Gau-Algesheim, Goethestr. 7
9. 4. 97	706	Rehberger, Georg	6230 F-Zeilsheim, Alt-Zeilsheim 44

9. 4. 01	969	Vogel, Otto	245 Sussex Road Wood Ridge, USA, New-Jersey 01015
10. 4. 94	595	Sander, August	3000 Hannover, Am gr. Hagen 46
11. 4. 85	55	Reichert, Wilhelm	6450 Hanau, Goethestraße 13
12. 4. 86	358	Gleiser, Georg	6000 Frankfurt, Bäckerweg 7
12. 4. 98	917	Höhnert, Gustav	4543 Höste-Lierzen, Westerberg 53
14. 4. 90	830	Olivieri, Stefano	X 50 Erfurt, Bornthalweg 61
15. 4. 96	150	Schug, Ernst	6583 Nahbollenbach, Gellertstr. 26
15. 4. 08	708	Otto, Hans	6230 F-Nied, Sauerstraße 6
15. 4. 09	697	Zilch, Willi	6230 F-Nied, Beunestr. 17
16. 4. 98	298	Kauffmann, Alfred	6800 MA-Feudenh., A.-Hoferstr. 16
16. 4. 07	982	Phaler, Heinrich	6230 F-Sindlingen, Bahnstraße 155
16. 4. 08	516	Kunz, Alois	6613 Eppelborn, Sportplatz 5
18. 4. 98	362	Müller, Paul	X 50 Erfurt, Rheintaler Str. 3
18. 4. 05	880	Schoofs, Johann	4182 Uedem, Burgwall 19
20. 4. 97	752	Herm, Eugen	7180 Crailsheim, Ölbergstr. 3
20. 4. 00	555	Kaiser, Wilhelm	6000 Frankfurt, M.-Luther-Str. 13
20. 4. 09	824	Bandener, Franz	2800 Bremen, Beginnenlande 76
20. 4. 11	913	Hegendörfer, Georg	8510 Fürth, Königstraße 95
21. 4. 18	855	Bode, Rudolf	2000 Hamburg 63, Friedhofsweg 1
22. 4. 22	1023	Grüber, Fritz	6451 Dörningheim, Rhönstr. 14
23. 4. 91	244	Bunke, Fritz	4800 Bielefeld, Auf der Holzwiese 4
23. 4. 96	461	Riehl, Alfred	6231 Schwalbach, Feldbergstr. 3
23. 4. 09	600	Hauck, Erwin	6300 Gießen, Westanlage 56
24. 4. 02	549	Siebe, Paul	3200 Hildesheim, Hafens-Str. 20
25. 4. 01	BG	Deibel, August	6300 Gießen, Neueweg 22
25. 4. 04	40	Kumpfer, Johann	2800 HB-Hemelingen, Bultstr. 65
25. 4. 12	742	Heyer, Paul	5900 Siegen, Effertsufer 38
25. 4. 14	658	Henkel, Leonhard	6000 Frankfurt 10, Laubestr. 37
27. 4. 04	307	Nagel, Fridolin	7501 Forchheim, Hauptstr. 4
27. 4. 08	745	Husenbeth, Heinrich	6230 F-Zeilsheim, Westhöch. Str. 55
29. 4. 94	317	Zeuß, Kaspar	6400 Fulda, Wasserkuppenstr. 13
29. 4. 24	1033	Wolff, Giesela	7500 Karlsruhe, Karlstraße 162
30. 4. 90	121	Uhrmacher, Hans	3070 Nienburg, Hannover. Str. 16
30. 4. 03	129	Ilse, Hermann	3400 Göttingen, Weender Str. 78
30. 4. 05	406	Frankenbach, Adolf	6235 Okriftel, Sindlinger Str. 8
1. 5. 03	398	Brandes, August	3000 Hannover, Celler Str. 129-130
1. 5. 15	837	Ortner, Trudel	7500 Karlsruhe-W., Fabrikstr. 12
2. 5. 98	275	Wende, Robert	5758 Fröndenberg, Ostmarkstr. 8
2. 5. 08	854	Paulus, Alfred	6000 F-Rödelheim, Kleemannstr. 30
3. 5. 97	106	Böhler, Friedrich	6129 Haingrund, Römergasse 2
4. 5. 02	918	Kuntke, Wilhelm	3180 Wolfsburg, H.-Heine-Str. 34
4. 5. 08	807	Hartmann, Willi	6320 Alsfeld, Untere Fuldergasse 22
5. 5. 95	754	Roselieb, Fritz	3000 Hannover, Schulenb. Ldst. 94
5. 5. 97	223	Strunck, Johann	6555 Sprendlingen, Kreuznach. Str.1
6. 5. 07	799	Schiffler, August	6682 Ottweiler, Mendelssohnstr. 17
6. 5. 10	650	Fay, Willi	6230 F-Sossenheim, Michaelstr. 4
6. 5. 11	888	Inerle, Heinrich	3551 Simtshausen, Marburg. Str. 12
7. 5. 86	472	Winterling, Karl	6230 F-Griesheim, Kattowitz. Str.44
7. 5. 10	669	Bundschuh, Philipp	6501 Hechtsheim, Neugasse 10

8. 5. 91	886	Kemna, Bernhard	2800 Bremen 17, Schorf 47
8. 5. 06	460	Reichwein, Willi	6230 F-Nied, Holzlachstr. 1
8. 5. 32	741	Pfeiffer, Heinz	7220 Schwenningen, Wittohsstr. 4
9. 5. 12	891	Voigt, Elli	5608 Dahlhausen, Herkingrade 26
9. 5. 14	847	Siewert, Theo	6230 F-Nied, Luthmerstraße 53
9. 5. 20	958	Michel, Thea	8000 München 90, Risserkogelstr. 2a
10. 5. 12	986	Caspari, Theo	6200 Wiesbaden, Elsässerplatz 10
10. 5. 13	773	Schneider, Anni	6230 F-Griesheim, Sandäckerstr. 27
11. 5. 96	804	Kronenwett, Erich	6700 Ludwigshafen, Isenbg. Str. 30
11. 5. 00	719	Hertfelder, Eugen	7100 Heilbronn, Schmidbergstr. 11
11. 5. 00	959	Röhl, Bernhard	8520 Erlangen, Pfälzerstr. 33
11. 5. 10	766	Bär, Adolf	6000 F-Rödelsheim, Auf d. Insel 15
11. 5. 11	657	Braun, Walter	6000 F 1-Niedenau 14-16
11. 5. 14	925	Meyer, Erich	2800 Bremen, Hemmstr. 118
11. 5. 20	1022	Roskopf, Theodor	6000 F-Niederrad, Waldstraße 29
12. 5. 95	331	Ritter, Georg	4967 Bückeberg, Schillerstr. 12
14. 5. 03	767	Bertram, Fritz	3550 Marburg, Sudetenstraße 20 I
14. 5. 07	29	Weiß, Karl	7500 Karlsruhe-W., Bachstr. 54
15. 5. 93	257	Löhr, Johann	5300 Bonn, Kurfürstenstr. 3
15. 5. 15	979	Wieczorek, Kurt	1000 Berlin 1, Ollenhauerstraße 80
17. 5. 01	510	Jung, Fritz	6613 Eppelborn, Waldfriedstr. 16
18. 5. 83	947	Lenicker, Richard	X 4603 Bad Schmiedeberg, Leipziger Straße 21
18. 5. 04	481	Köhne, Ernst	3000 Hannover, Perlstr. 11
18. 5. 04	511	Pfeiffenberger, W.	6600 Saarbrück 3, Gröb. Frdrstr. 69
18. 5. 02	1013	Vetter, Karl	8500 Nürnberg, Pillenreuther Str. 27
18. 5. 16	963	Widenka, Georg	2800 Bremen, Hastedter Heerstr. 373
18. 5. 18	965	Almstadt, Friedhelm	3352 Einbeck, Seminarstraße 2
19. 5. 73	413	Sattler, Gustav	6200 WI-Schierstein, Wilhelmstr. 17
20. 5. 86	422	Schmitt, Georg	6230 F-Zeilsheim, Greifsw. Weg 4
20. 5. 05	640	Furrer, Emil	7503 KA-Neureut, Heide-Str. 9
21. 5. 92	1018	Bräutigam, Erich	1000 Berlin 65, Hochstädterstr. 22
21. 5. 01	692	Hildebrandt, Anna	3400 Gö-Weende, O-Lauferstr. 8
21. 5. 10	637	Horbach, Hans	6583 Nahbollenbach, Mühlenstr. 20
21. 5. 05	1028	Weltrowski, Willi	8561 Herpersdorf, Haus Nr. 32
22. 5. 90	214	Hecker, Philipp	6501 Laubenheim, Wormser Str. 42
22. 5. 15	872	Zöll, Adele	6000 Frankfurt, Hornauerstr. 4
23. 5. 06	694	Otto, Paul	X 50 Erfurt, Nordstraße 53
25. 5. 04	881	Ehrengart, Erna	6200 Wiesbaden, Klopstockstraße 28
26. 5. 01	761	Bittendorf, Karl	6301 Krofdorf, Burgstr. 38a
26. 5. 15	838	Weigandt, Arthur	8771 Wombach, Haus Nr. 134
27. 5. 95	14	Thomas, Wilhelm	6080 Groß-Gerau, Neckarstraße 17
30. 5. 87	952	Hahnkopp, Ernst	3000 Hannover, Dickbornstr. 31
31. 5. 07	897	Seifert, Hans	8500 Nürnberg, Haslerstr. 12
1. 6. 04	188	Schwedes, Erich	3500 Kassel, Leipziger Str. 69
2. 6. 05	611	Pohl, Manfred	3400 Göttingen, A.-Einstein-Str. 48
2. 6. 07	866	Böttcher, Heinrich	3011 H-Latzen, An der Dehne 10
2. 6. 32	743	Buchholz, Karl	7233 Lauterbach, Hornberg. Str. 174
3. 6. 97	477	Frei, Martin	8902 Göggingen, Mozartstr. 2
3. 6. 22	757	Hartmann, Hans	3200 Hildesheim, Hint. d. Schilde 31

3. 6. 22	802	Gebhardt, Manfred	1000 Berlin 65, Zeppelinplatz 6
6. 6. 97	647	Moos, Johann	6230 F-Sossenheim, Westerw. Str. 17
6. 6. 03	BG	Baas, Walter	6900 Heidelberg, Zähringerstr. 46
6. 6. 06	434	Diehl, Willi	6230 F-Nied, Mainzer Ldstr. 773
7. 6. 93	772	Höhle, Hermine	6000 Frankfurt, Eckenh. Ldstr. 122
7. 6. 21	989	Güttler, Max	8520 Erlangen, Luitpoldstraße 19
8. 6. 08	596	Küppens, Lorenz	4100 DU-Hamborn, Wilfried-Str. 56
8. 6. 19	893	Niemeyer, K.-H.	6900 Heidelberg, Fr.-Ebert-Anl. 18
9. 6. 04	777	Ehrhardt, Konrad	3570 Kirchhain, Niederrhein. Str. 6b
9. 6. 04	919	Beyhl, Max	3180 Wolfsburg, Fasanenhof 12
9. 6. 12	612	Hennig, Gerhard	3400 Göttingen, Blumenbachstr. 2
9. 6. 15	1001	Kögel, Theodor	7000 Stuttgart-Ost, Bronnäcker 18
10. 6. 90	337	Birkel, Georg	8720 Schweinfurt, Seestr. 8
10. 6. 20	1036	Kittsteiner, Karl	8541 Katzwang, Katzwangerstr. 24
11. 6. 98	156	Hellig, Max	6551 Staudernheim, Klostermühle
12. 6. 87	141	Döring, Fritz	3000 Hannover, Kirchröderstr. 43-50 (Stephanstift)
12. 6. 10	792	Bursch, Richard	3422 Bad Lauterberg, Promenade 27
13. 6. 05	834	Koch, Richard	X 703 Leipzig S 3, Dölitzter Str. 28 E
13. 6. 14	797	Jakobi, Leo	6239 Kriftel, Friedrichstr. 3
14. 6. 93	123	Schmidt, Fritz	3300 BS-Gliesmarode, Mittelr. 16 I
15. 6. 94	67	Pappert, Vinzenz	6400 Fulda, Peterstor 2
15. 6. 15	979	Wieczorek, Kurt	1000 Berlin 1, Ollenhauerstraße 80
16. 6. 02	638	Küppens, Jakob	4100 DU-Hamborn, Pestalozzistr. 13
17. 6. 01	433	Diehl, Eduard	6230 F-Nied, Mainzer Ldstr. 773
17. 6. 03	545	Seilnacht, Josef	7501 Forchheim, Gartenstraße 52
17. 6. 09	619	Möller, Bernhard	3201 Hildesheim-Asel, Stadtweg 14
18. 6. 79	BG	Budzinski, Fredy	1000 B-Tempelhof, Richthofenstr. 30
18. 6. 91	221	Diefenbach, Karl	6500 MZ-Gonsenheim, Engelstr. 59
18. 6. 91	818	Meyer, Dietrich	2823 Neuenkirchen, Dorfstraße 102
18. 6. 92	378	Schwind, Amalie	3571 Amöneburg, Ditterstr. 3
18. 6. 04	843	Mühlschwein, Gg.	6000 Frankfurt-S. 10, Steinlestr. 35
18. 6. 16	1011	Heinemann, Irma	2800 Bremen, Karl-Peters-Str. 63
18. 6. 18	965	Almstadt, Friedhelm	3352 Einbeck, Seminarstraße 2
19. 6. 05	BG	Sanft, Gretel	6900 Heidelberg, Bachstr. 18
19. 6. 05	977	Sand, Willi	6201 Naurod, Neugasse 14
19. 6. 09	887	Gayk, Fritz	2800 Bremen, Sophienstraße 34
20. 6. 89	816	Hohnholt, Friedrich	2800 Bremen, Buchstraße 9-10
21. 6. 04	850	Jung, Ernst	4030 Ratingen, Eckampstr. 13
21. 6. 05	587	Volkmann, Hans	3400 Gö-Weende, Hannov. Str. 137
21. 6. 06	929	Knack, Karl	6000 F-Seckbach NO 14, Wilhelms- höherstraße 140
23. 6. 06	641	Jung, Edmund	7500 KA-Rüppur, Heckenweg 12
23. 6. 08	605	Helfenstein, Friedr.	6570 Kirn, Neue Str. 16
23. 6. 09	731	Werle, Willi	6580 Idar-Oberstein 2, Goethestr. 43
24. 6. 89	290	Müller, Emil	7531 Nöttingen, Hauptstr. 70
24. 6. 01	93	Lohr, Heinrich	6100 Darmstadt, Palaswiesenstr. 149
25. 6. 85	380	Bröder, Wilhelm	6309 Gambach (Oberh.)
25. 6. 97	1005	Kaiser, Maria	8520 Erlangen, Hauptstraße 68 I
26. 6. 02	775	Noll, Hans	3570 Kirchhain, Am Bahnhof 2

26. 6. 03	551	Roth, Gustav	8771 Wombach Nr. 20
27. 6. 97	226	Lohr, Peter	4200 OB-Osterfeld, Wißmannstr. 7
27. 6. 01	938	Arnold, Willi	6304 Lollar, Holzmüllerweg 13
27. 6. 15	921	Beyhl, Gertrude	3180 Wolfsburg, Fasanenhof 12
29. 6. 15	1027	Pfistner, Hugo	8500 Nürnberg, Auß. Cramer Klettstraße 11
30. 6. 91	627	Gärtner, Karl	3000 Hannover, Götting. Chauss. 51
30. 6. 00	740	Conradt, Max	6580 Idar-Oberstein 1, Amtsstr. 3
30. 6. 07	684	Haushalter, Alfred	Strasbourg Bas Rhin. Montag. Veste, 27 rue de Dorlisheim
30. 6. 08	734	Wolf, Eitel	6583 Nahbollenbach, Gellertstr. 30

AUSZEICHNUNGEN — EHRUNGEN

270 Fritz Schmitz, 4330 Mülheim, jetzt Folkenbornstraße 53 wurde anlässlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres am 29. Dezember für seine Verdienste um die Förderung im Radsport vielseitig geehrt und ausgezeichnet. Der Bundesvorstand ließ ihm mit einer Erinnerungsurkunde die 50jährige BDR-Treuenadel, der LV Nordrhein-Westfalen einen Ehrensteller und sein Verein „Sturmvogel v. 1898“ den Ehrenbrief überreichen. Dieser gewiß ansprechenden Gratulationscour schließen auch wir uns von dieser Warte aus mit kameradschaftlichen Grüßen an . . .

331 Georg Ritter, 4967 Bückeberg konnte am 12. März das Fest der Goldenen Hochzeit begehen. Inwieweit dieser Ehrentag zu einer seinem Geschmack ansprechenden Feier wurde, sei dahingestellt, befand er sich doch über diesen Zeitpunkt hinaus bis Ende März zur Kur in dem im Spessart gelegenen Hessen-Bad Orb. Doch daß unserem am 12. Mai 74 Jahre alt werdenden Gildekameraden dieser Erholungsaufenthalt zu einer Gesundheitsbesserung beigetragen haben möge, dürfte wohl auch Wunsch seiner vielen Radsportfreunde sein . . .

474/772 Karl und Hermine Höhle, 6000 Frankfurt, Eckenheimer Landstraße 122, begehen das Goldene Hochzeitsfest am 19. Mai. Mit den besten Gesundheitswünschen gratulieren wir schon heute herzlichst und versprechen uns zum Ehrentag ein gegenseitiges Gedenken mit einem besinnlichen Schluck auserlesener „Herztropfen“ . . .

NEUAUFNAHMEN

LV Baden

17. 1. 21 1043 **Vogel, Else** 7500 Karlsruhe 21, Hardtstr. 9

LV Bayern

5. 12. 15 1035 **Zorn, Hans** 8500 Nürnberg, Tannenhof 9
10. 6. 20 1036 **Kittsteiner, Karl** 8541 Katzwang, Katzwangerstr. 24

LV Berlin

28. 1. 04 1039 **Kirschke, Georg** 1000 Berlin 42, Eythstraße 59
9. 7. 13 1040 **Rindfleisch, Walter** 1000 Berlin 61, Bergmannstr. 4

LV Bremen

9. 12. 87 1038 **Döhle, Wilhelm** 2800 Bremen, Lutherstraße 95

LV Hessen

24. 12. 98 1037 **Pappert, Heinrich** 6400 Fulda, Graf-Spee-Straße 3
19. 6. 95 1041 **Lauf, Karl** 6050 Of-Rumpenheim, Edelsh.-Str.6
11. 5. 05 1042 **Kalte, Hans** 3501 Obervellmar, Behrenbergstr.29
28. 3. 03 1044 **Herzig, Franz** 6411 Engelhelms, Josefstr. 4

ÄNDERUNGEN

LV Bayern

958 Thea Michel, München, jetzt Risserkogelstraße 2a

LV Berlin

937 Gerhard Sauer, Berlin 36, Skalitzer Straße 62; unbekannt verzogen

LV Hessen

434 Willi Diehl, F-Nied; jetzt Mainzer Landstraße 773

773 Anna Schneider, F-Griesheim, Sandäckerstr. 27; unbek. verzogen
847/8 Theo und Emma Siewert, F-Nied; jetzt Luthmerstraße 53

862 Karl Losekann; jetzt 8620 Marburg, Friedrichstraße 11

LV Mittelrhein

Die 6501-Ortschaften Finthen, Gonsenheim, Hechtsheim, Laubenheim, Niedersaulheim, Wörrstadt wurden zwangseingemeindet; sie heißen künftig 6501 Mainz-Finthen usw.

LV Niedersachsen

619 Bernhard Möller, 3201 Hildesheim-Asel; jetzt Stadtweg 14

941 Heini Hartmann, 3000 Hannover; jetzt Posthornstraße 14

942 Lutz Neumann bish. Hannover; jetzt 3160 Lehrte, Hoher Kamp 26

980 Anna Kooos, BS-Gliesmarode; nicht Mittelstr., sond. Mittelriede 16 I

LV Nordrhein-Westfalen

270 Fritz und 812 Alma Schmitz, Mülheim; jetzt Folkenbornstr. 53

LV Südbaden

1004 Oskar Storz, Singen; geboren 23. 3. 1914, nicht 1911

ABMELDUNGEN

LV Bayern

783 Josef Hotz, Augsburg, Äußere Uferstraße 31; wegen Alter!!! —
—noch 76 Jahre jung

LV Hessen

570 Josef Bauer, Klein-Auheim; Firma besteht nicht mehr!!

789 Käthe Fuchs, Frankfurt, Kölner Straße 49; wegen Wegzug !!!

GESTRICHEN

LV Hessen

648 Otto Pfalzgraf, F-Sossenheim, Dottenfeldstraße 4

STERBEFÄLLE

LV Bayern

759 Josef Müller, Schweinfurt; geboren 3. 5. 1897

LV Berlin

32 Gerhard Schulz, Charlottenburg; geboren 14. 3. 1907

435 Eugen Lins, Berlin; geboren 27. 10. 1889

LV Bremen

1002 Fritz Beckmann, Bremen; geboren 18. 1. 1877

LV Niedersachsen

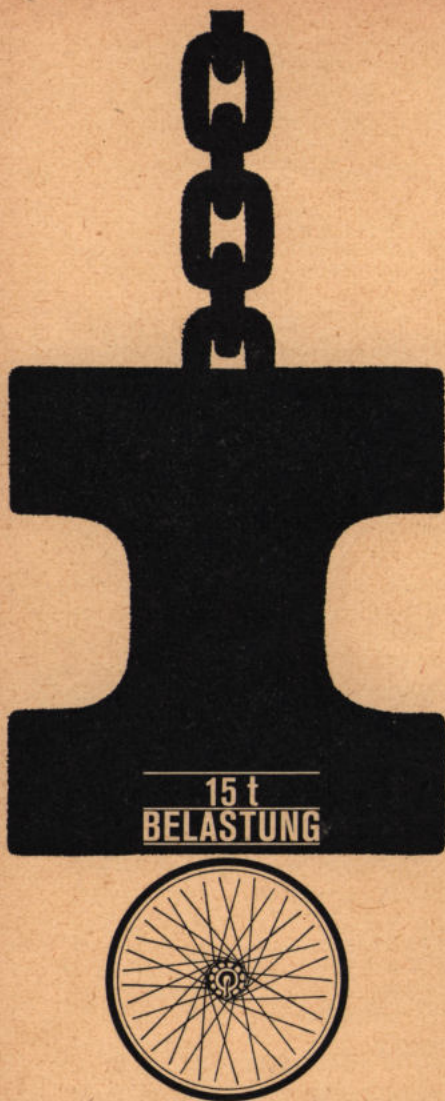
359 Heinrich Stuckenberg, Hannover; geboren 9. 3. 1890

372 Wilhelm Eppel, Wolfsburg; geboren 12. 2. 1891

LV Nordrhein-Westfalen

9 Paul Feldermann, Wuppertal-Elberfeld; geboren 23. 5. 1890

EHRE IHREM ANDENKEN!



Hätten Sie ihm das zugetraut? Ihm — dem kleinen, dünnen Schlauchreifen! Aber es stimmt tatsächlich. Schlauchreifen werden zur Erzielung eines leichten Laufes mit ca. 8 atü Luftdruck gefahren. Da sich der Druck beim Fahren durch Erwärmung noch um ein bis eineinhalb atü erhöhen kann, ist der Reifen von innen her oft mit 8 bis 15 t belastet

— und das bei einem Reifengewicht von nur 200 g! (Der neue extrem leichte Continental Reifen für Straßen-Renner, Type I-175, wiegt sogar nur 175 g!)

Ja, Fahrrad-Schlauchreifen sind ein kleines, technisches Wunder. Leichter, noch leichter — so lautet seit jeher die Forderung der Radsportler. Sie wissen genau, wie viele Stundenkilometer eine zu schwere Bereifung sie kostet (immerhin wiegt ein normaler Tourenradreifen ca. 1100 g).

Von geschickten Frauenhänden wird ein hauchdünner Baumwoll-Faden (25 m davon wiegen nur ein einziges Gramm!) auf eine Spule gewickelt, gummiert und zu Schlauchreifen verarbeitet. Dabei wird der Luftschlauch mit 600 Nadelstichen in die Gewebehülle regelrecht eingenäht und der Laufstreifen, der sogenannte „Protector“ (ca. 20 g Gewicht), sorgfältig aufgeklebt.

In der ganzen Bundesrepublik ist das Continental Werk Korbach/Hessen der einzige Betrieb, in dem derartige „Leichtreifen“ überhaupt fabrikmäßig hergestellt werden. Das ist natürlich noch nie ein ergiebiges Geschäft gewesen. Wenn Continental als einziges der großen deutschen Reifenwerke trotzdem so viel Mühe und Forschungsarbeit darauf verwendet, dann nur, um dem Radsport und damit dem allgemeinen Gedanken des Radfahrens zu dienen. 34 Weltmeisterschaften, die auf Continental Reifen bisher errungen wurden, verpflichten!

Continental

— die meistgefahrenen
deutschen Reifen.